

## ***Wissenswertes für Familien***

### **Nr.38: Bipolare Störungen bei Kindern und Jugendlichen**

Kinder und Jugendliche mit Bipolaren Störungen weisen manische und/oder depressive Symptome auf. Einige haben meist eine Depression und andere hingegen eine Kombination von manischen und depressiven Verhaltensweisen. Ein „Hoch“ wechselt sich mit einem „Tief“ ab.

#### **Manische Symptome sind beispielsweise folgende:**

- Starke Stimmungsschwankungen – entweder ungewöhnlich fröhlich oder euphorisch, oder äußerst gereizt, zornig, aufgeregt oder aggressiv.
- Unrealistische „Hochs“ in der Selbsteinschätzung – z.B.: wenn sich ein Teenager allmächtig fühlt oder als Superheld mit außergewöhnlichen Fähigkeiten.
- Gewaltiger Energieschub und die Fähigkeit, über Tage hinweg mit wenig oder überhaupt keinem Schlaf auszukommen ohne sich müde zu fühlen.
- Ein Übermaß an Gesprächigkeit – der Jugendliche spricht zu viel, zu schnell, wechselt das Thema zu rasch und kann im Gespräch gar nicht mehr unterbrochen werden.
- Ablenkbarkeit – die Aufmerksamkeit des Teenagers springt andauernd von einem zum anderen/nächsten Punkt.
- Wiederholte hoch-riskante Verhaltensmuster, wie z.B. Alkohol- und Drogenkonsum, rücksichtsloses Fahrverhalten oder sexuelle Ausschweifungen/Freizügigkeit.

#### **Depressive Symptome sind beispielsweise folgende:**

- Gereiztheit, depressive Stimmung, dauernde Traurigkeit, häufiges Weinen
- Gedanken an Tod und Selbstmord
- Verlust an der Freude für (ehemalige) Lieblingstätigkeiten
- häufige Beschwerden über körperliche Krankheiten wie z.B. Kopf- und Magenschmerzen
- ein geringes Energieniveau, Müdigkeit, schwache Konzentration, Klagen über Langeweile
- ein augenfälliger Wechsel der Ess- und Schlafgewohnheiten, wie z. B. allzu viel Schlaf und allzu viel Essen.

Einige dieser Anzeichen sind denen ähnlich, die bei Teenagern mit anderen Problemen (wie z.B. Drogenmissbrauch, Straffälligkeit, Aufmerksamkeitsdefizit-Störung oder sogar Schizophrenie) vorkommen.

Jüngste Forschungsergebnisse haben mittlerweile die Diagnose von Bipolaren Störungen bei Kindern und Jugendlichen erleichtert/verbessert. Die Bipolare Störung kann schon in der Kindheit und in den Teenager-Jahren beginnen, sie wird aber für gewöhnlich erst im Erwachsenenalter als solche diagnostiziert. Die Krankheit kann jeden treffen; falls jedoch einer oder gar beide Elternteile diese Bipolare Störung haben, ist das Risiko viel höher, dass

das Kind diese Störung auch entwickelt. Eine familiäre Tradition von Drogen- und Alkoholmissbrauch kann auch mit einer höheren Risikoanfälligkeit für die Bipolare Störung in Verbindung gebracht werden.

Teenagern mit der Bipolaren Störung kann wirksam geholfen werden. Die Behandlung gegen die Bipolare Störung umfasst im Regelfall eine Aufklärung des Patienten und seiner Familie hinsichtlich der Krankheit, eine stimmungsstabilisierenden Medikation (wie z.B. Lithium, Valproinsäure oder „atypische Antipsychotika“) sowie Psychotherapie-Maßnahmen. Die stimmungsstabilisierenden Medikamente reduzieren meist die Anzahl und Schwere der manischen Episoden und helfen auch die Depression zu verhindern. Psychotherapie unterstützt das Kind/den Jugendlichen dabei, sich besser zu verstehen und besser Belastungen aushalten zu lernen, sein Selbstwertgefühl wieder aufzubauen und seine Beziehungen zu verbessern.

Die Diagnose von Bipolaren Störungen bei Kindern und Jugendlichen ist sehr komplex und bedarf einer sorgfältigen Beobachtung über einen langen Zeitraum. Eine gründliche Untersuchung durch einen Kinder- und Jugendpsychiater wird es ermöglichen, die Bipolare Störung genau zu ermitteln und eine entsprechende Behandlung zu beginnen.

**Für weitere Information siehe auch:**

- Nr. 03: Alkohol und andere Drogen/Suchtmittel,
- Nr. 04: Das depressive Kind,
- Nr. 06: Kinder die nicht aufmerksam sein können (ADHD),
- Nr. 33: Verhaltensstörungen,
- Nr. 52: Umfassende psychiatrische Analyse und Auswertung,
- Nr. 55: Wie ist gewalttätiges Verhalten von Kindern zu erklären,
- Nr. 72: Kinder mit widersprüchlichen Trotzreaktionen, und
- Nr. 00: Definition eines Kinder- und Jugendpsychiaters.